

Ralf Spoerer

FOTO POCKET

Pentax K-3

Der praktische Begleiter für die Fototasche!



Pentax K-3

- ▶ Bedienkonzept und Kamera-Setup im Überblick
- ▶ Konzentriertes Know-how – damit die K-3 richtig tickt
- ▶ Fotografische Situationen richtig einschätzen

FRANZIS

Ralf Spoerer

Pentax K-3

Ralf Spoerer

FOTO POCKET

Pentax K-3



Pentax K-3

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Alle Angaben in diesem Buch wurden vom Autor mit größter Sorgfalt erarbeitet bzw. zusammengestellt und unter Einschaltung wirksamer Kontrollmaßnahmen reproduziert. Trotzdem sind Fehler nicht ganz auszuschließen. Der Verlag und der Autor sehen sich deshalb gezwungen, darauf hinzuweisen, dass sie weder eine Garantie noch die juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für Folgen, die auf fehlerhafte Angaben zurückgehen, übernehmen können. Für die Mitteilung etwaiger Fehler sind Verlag und Autor jederzeit dankbar.

Internetadressen oder Versionsnummern stellen den bei Redaktionsschluss verfügbaren Informationsstand dar. Verlag und Autor übernehmen keinerlei Verantwortung oder Haftung für Veränderungen, die sich aus nicht von ihnen zu vertretenden Umständen ergeben. Evtl. beigefügte oder zum Download angebotene Dateien und Informationen dienen ausschließlich der nicht gewerblichen Nutzung. Eine gewerbliche Nutzung ist nur mit Zustimmung des Lizenzhabers möglich.

© 2014 Franzis Verlag GmbH, 85540 Haar bei München

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien. Das Erstellen und Verbreiten von Kopien auf Papier, auf Datenträgern oder im Internet, insbesondere als PDF, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet und wird widrigenfalls strafrechtlich verfolgt.

Die meisten Produktbezeichnungen von Hard- und Software sowie Firmennamen und Firmenlogos, die in diesem Werk genannt werden, sind in der Regel gleichzeitig auch eingetragene Warenzeichen und sollten als solche betrachtet werden. Der Verlag folgt bei den Produktbezeichnungen im Wesentlichen den Schreibweisen der Hersteller.

Herausgeber: Ulrich Dorn

Satz: www.buch-macher.de

art & design: www.ideehoch2.de

Druck: VCT, Sezemice

Printed in Czech Republic

ISBN 978-3-645-60354-6

Inhaltsverzeichnis

1 Für Abenteuer – K-3	8
Kompromisslos auf Leistung getrimmt	8
Nichts geht über die eigene Erfahrung	9
Bedienelemente der Pentax K-3	10
2 Beherrsche die Klaviatur	14
Direkt, schnell, einfach	14
Grundlegende Bedienung der K-3	16
Belichtungsprogramm wählen	21
Belichtungsmessmethode wählen	30
Belichtungskorrektur durchführen	31
ISO-Empfindlichkeit einstellen	32
Autofokus oder manueller Fokus	35
Weißabgleich durchführen	40
Besondere Farbeinstellungen	42
Zwischen RAW und JPEG umschalten	45
Aufnahmen anzeigen und prüfen	46
Serienbild, Belichtungsreihen und mehr	47
Blitzeinstellung auswählen	48
3 Menü à la carte	52
Die einzelnen Gänge des Menüs	52
Feintuning im Kameramenü	52
Feintuning im Wiedergabe-Menü	62
Feintuning im Setup-Menü	63
Feintuning im Individual-Menü	66
4 Fototour mit der K-3	74
Checkliste zur Pentax K-3	74
Vor der Tür: Stadt, Land, Fluss	76
Porträt: Bitte nicht lächeln	86
Tiere: Hunde vor dem Kamera	94
Museum: Shooting im Technikmuseum	100
Makro: Foodporn und Nahaufnahmen	106
Schwarz-Weiß: starke Kontraste	114
Strukturen: Spannung garantiert	122
Index	126

3 Menü à la carte



70 mm | f/8 | 1/8000 s | ISO 400

Mit dem richtigen Feintuning gelingen eindrucksvolle Bilder.

Die einzelnen Gänge des Menüs

Viele der hier erklärten Funktionen brauchen nicht über das Kameramenü eingestellt zu werden, sondern können bequem im Quickmenü geändert werden. Innerhalb des Menüs navigieren Sie mit den Tasten des Vierwegeschalters. Möchten Sie einen Punkt einstellen, drehen Sie einfach am hinteren Rad, bis der gewünschte Punkt erreicht ist. Wollen Sie den entsprechenden Punkt individueller einstellen, drücken Sie die OK-Taste. Menüpunkte, die auch im Schnellmenü eingestellt werden können, habe ich mit einem „Q“ in der Überschrift markiert.

Feintuning im Kameramenü

Foto-Aufnahmeeinstellungen (Q)

Zuerst einmal wählen Sie als Dateiformat JPEG oder RAW. JPEG bedeutet, dass die Bilddaten komprimiert werden. Dabei werden Algorithmen genutzt, die es ermöglichen, die Dateien so klein wie möglich zu machen und dabei dennoch die maximale Qualität zu bekommen. Möchten Sie die höchstmögliche Qualität, müssen Sie die Daten im RAW-Format speichern. Dabei werden die Daten quasi eins zu eins vom Bildsensor in die Datei geschrieben. Es entstehen keinerlei Qualitätsverluste. Wie groß der Unterschied an Speicherbedarf ist, kann man leicht erkennen, indem man im Menü zwischen JPEG und RAW umschaltet und dabei beobachtet, wie viele

Restaufnahmen noch möglich sind. Sind es beispielsweise im JPEG-Format 450 Aufnahmen, sind es im RAW-Format gerade mal 150 Fotos.



Unter dem Menüpunkt *Foto-Aufnahmeeinst.* werden die unterschiedlichen Aufnahmeparameter festgelegt.

Speichern Sie die Fotos im RAW-Format, können Sie die Dateien nicht ohne Weiteres mit einem Bildbearbeitungsprogramm bearbeiten. Die Möglichkeiten der Bearbeitung von RAW-Dateien sind riesig. Daher kann ich an dieser Stelle nicht auf die vielen Varianten und Programme eingehen, die zur Verfügung stehen.

Sie haben zusätzlich die Möglichkeit, JPEG und RAW gleichzeitig zu speichern. Allerdings geht das nur, wenn Sie zwei Speicherkarten nutzen. Die Speicherung auf einer SD-Karte ist nicht möglich.

Haben Sie sich für das JPEG-Format entschieden, können Sie zusätzlich Auflösung und Qualität festlegen. Bei der Auflösung gibt es die Varianten *L* (6.016 x 4.000), *M* (4.608 x 3.072), *S* (3.072 x 2.048) und *XS* (1.920 x 1.280) – wobei das letztgenannte Format nicht mit dem Full-HD von Fernsehern verwechselt werden darf, das hat eine Auflösung von 1.920 x 1.080 Bildpunkten. Neben der Auflösung kann zusätzlich die Qualität festgelegt werden. Je niedriger, desto mehr Aufnahmen können Sie auf



53 mm | f/6.3 | 1/200 s | ISO 200

Wer sich mit der RAW-Bearbeitung beschäftigen möchte, kann aus solchen Motiven mit einem RAW-Konverter noch eine Menge mehr rausholen als aus einer normalen JPEG-Aufnahme.

einer Speicherkarte speichern. Bleiben wir beim genannten Beispiel: In bester Qualität sind es 450, in mittlerer 950 und in der niedrigen 1.950.



Sie können zwischen vier verschiedenen JPEG-Auflösungen ...



... und drei verschiedenen Qualitätsstufen wählen.

Wenn Sie Ihre Fotos nicht gleichzeitig im RAW-Format speichern, sollten Sie immer die höchste JPEG-Auflösung und die beste Qualität wählen. Speicherkarten sind inzwischen so günstig, dass man daran nicht sparen sollte.

Wird im RAW-Format gespeichert, haben die Einstellungen von Auflösung und Qualität darauf keinen Einfluss.

Bei der Speicherung im RAW-Format können Sie zwischen zwei Varianten wählen: PEF und DNG. Beide Formate speichern die Bilddaten unkomprimiert und haben die gleiche Bildqualität. Der wesentliche Unterschied: PEF ist ein spezielles Pentax-Dateiformat und DNG ein RAW-Format, das auch von anderen Kameraherstellern genutzt wird.



Beim RAW-Format können Sie zwischen zwei Speicherformaten wählen: dem Pentax-eigenen PEF-Format oder dem etwas weiter verbreiteten DNG-Format.

Wer nun denkt, DNG hätte damit einen Vorteil, irrt allerdings, denn praktisch alle modernen RAW-Konverter (Lightroom, Aperture, Silkypix etc.) können auch das Pentax-RAW-Format PEF bearbeiten. Es bleibt letztendlich eine Glaubensfrage, welches Speicherformat man wählen sollte.

AF Hilfslicht (Q)

Fotografieren Sie bei wenig Licht mit dem Autofokus, sollte das AF-Hilfslicht aktiviert werden. Dieses beleuchtet die Szene ganz leicht und erleichtert so dem Autofokus das Scharfstellen.

Digitalfilter (Q)

Möchten Sie Ihre Aufnahmen etwas individueller gestalten? Dann sind die Digitalfilter eine gute Möglichkeit, das schon beim Fotografieren umzusetzen. Klar, man kann auch in der Nachbearbeitung die Fotos entsprechend verfremden, aber oft ist es einfacher und schneller, das gleich während der Aufnahme zu machen. Genau dafür gibt es die Digitalfilter.

Zur Wahl stehen acht Filter: *Farbe extrahieren*, *Spielzeugkamera*, *Retro*, *Hoher Kontrast*, *Schattierung*, *Farbe umkehren*, *Hochkontrast Farbextraktion* und *Hochkontrast SW* (Schwarz-Weiß).



Unter dem Menüpunkt *Digitalfilter* können Sie zwischen acht verschiedenen Einstellungen wählen.

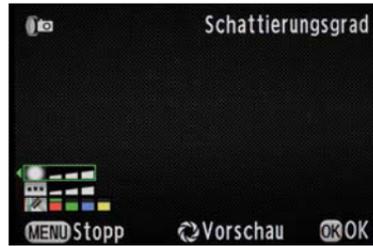
Hier als Beispiele die Auswirkung der Filter *Spielzeugkamera*, *Hochkontrast Farbextraktion* und *Hochkontrast SW*.



Bei *Spielzeugkamera* werden die Ecken der Aufnahme abgedunkelt, und die Farben werden ebenfalls dunkler und weniger kräftig dargestellt. Schattierungsgrad, Unschärfe und Farbverfremdung lassen sich einstellen.



Bei *Hochkontrast Farbextraktion* wird der schwarz-weiße Teil des Motivs lediglich etwas intensiver und kontrastreicher reproduziert. Es kann zwischen sechs Farben gewählt werden.



Zusätzlich zur allgemeinen Wahl des Digital-filters kann dieser individuell eingestellt werden – wie am Beispiel des Filters *Spielzeugkamera* zu sehen. Hier können beispielsweise drei Parameter verändert werden.



Die *Hochkontrast SW* wird das Bild in ein sehr kontrastreiches, kräftiges Schwarz-Weiß-Bild umgesetzt. Die Intensität kann in drei Stufen eingestellt werden.

Spielen Sie mit den Filtern – lassen Sie der Fantasie freien Lauf. Mir gefällt der Filter *Hochkontrast SW* am besten. Ich mag die starken Kontraste, vor allem bei Gegenlichtaufnahmen. Sie sehen dadurch grafisch aus und haben einen eigenen Stil.

Aufnahmen im High-Dynamik-Bereich (Q)

Diese Einstellung bietet die Möglichkeit, HDR-Bilder zu machen. Dabei wird der Kontrastumfang erhöht, um so besonders beeindruckende Fotos zu bekommen. Dafür macht die Kamera mehrere Aufnahmen mit unterschiedlicher Belichtung und kombiniert diese dann. Haben Sie die HDR-Funktion eingeschaltet, reicht es, einmal den Auslöser zu drücken, und die K-3 macht automatisch drei Aufnahmen in Folge.

Alle Filter können zusätzlich noch individuell angepasst werden. Dazu wird einfach die INFO-Taste *Parametereinst.* gedrückt.



Unter dem Menüpunkt *HDR Aufnahme* können drei Einstellungen verändert werden: die HDR-Art, der Wert für die Belichtungsreihe und die automatische Ausrichtung der Aufnahmen.

Die K-3 bietet hierzu mehrere Möglichkeiten. Gehen Sie mit einem Druck auf die rechte Taste des Vierwegeschalters ins Untermenü.



Es gibt zahlreiche HDR-Einstellungen, die man ausprobieren kann. Gute Ergebnisse lassen sich in *HDR AUTO* erzielen. Nicht immer führen die anderen Einstellungen zu besseren Fotos, wie man hier an einem missglückten Beispiel (Bild unten) sehr gut sehen kann.

Nun können Sie zwischen vier verschiedenen HDR-Modi wählen: *HDR AUTO* und *HDR 1* bis *3*. Dann wird der Wert für die Belichtungsreihe zwischen 1, 2 und 3 Belichtungsstufen (EV) eingestellt. Abschließend lässt sich festlegen, ob eine automatische Ausrichtung erfolgen soll. Die ist immer dann erforderlich, wenn Sie nicht vom Stativ fotografieren. Ich empfehle jedoch, immer ein Stativ zu verwenden, wenn Sie HDR-Aufnahmen machen. Das garantiert bessere Ergebnisse.

Objektivfehlerkorrektur (Q)

Hinter diesem Menüpunkt verbergen sich gleich drei Einstellungen: die Verzerrungskorrektur, die Korrektur der chromatischen Aberration und die Korrektur der Randabdunklung, auch Vignettierung genannt. Wichtig: Die Korrektur dieser Fehler ist nur in Verbindung mit entsprechenden Objektiven möglich. Werden ältere Objektive, Fremdobjektive oder Adapter verwendet, hat die Objektivfehlerkorrektur keine Funktion. Zeichnen Sie die Fotos im RAW- oder RAW+-Format auf, werden die Aufnahmen zunächst unkorrigiert gespeichert. Bei der Bearbeitung am Computer – der RAW-Entwicklung – können die Korrekturdaten dann zugeschaltet werden.



Mit der K-3 können drei verschiedene Objektivfehler korrigiert werden: die Verzerrung, die chromatische Aberration und die Randabdunklung.

Meine Empfehlung: Schalten Sie alle drei Parameter auf **ON**. Sie können das übrigens auch im Schnellmenü machen – hier stehen alle drei Funktionen einzeln zur Verfügung.

Dynamik-Bereichseinstellung

Ähnlich wie bei der HDR-Aufnahme kann mit dieser Funktion der Dynamikumfang einer Aufnahme vergrößert werden. Getrennt nach sehr hellen Bereichen – Spitzlichtern – und dunklen Elementen – Schatten –, lässt sich diese Funktion individuell konfigurieren.

Ist sie eingeschaltet, versucht die Kamera, in den jeweiligen Bildbereichen eine feinere Abstufung zu erzielen. Die Spitzlichter sollten dann nicht mehr „ausgefressen“ sein, sondern noch Zeichnung zeigen. Ausgefressen bedeutet, dass statt feiner Abstufungen nur eine weiße Fläche im Bild zu sehen ist, die durchaus als störend wahrgenommen werden kann. Wie in den hellen Bereichen versucht die K-3 auch in den dunklen Bereichen, noch Zeichnung zu reproduzieren. Hier soll das sogenannte „Absaufen der Tiefen“ verhindert werden.

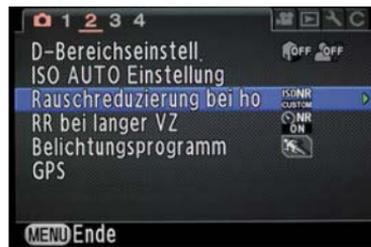


In der Dynamik-Bereichseinstellung können sowohl die Spitzlichter als auch die Tiefen korrigiert werden. Mehrere Einstellungen – inklusive **AUTO** – stehen zur Verfügung.

Rauschreduzierung bei hohem ISO (Q)

Unter den beiden Menüpunkten *Rauschreduzierung bei hohem ISO* und *Rauschreduzierung bei langer VZ* kann die Rauschreduzierung

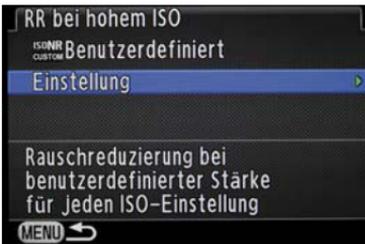
aktiviert werden. Sowohl bei langen Belichtungszeiten als auch bei hohen ISO-Werten kann es zu Bildstörungen kommen (Bildrauschen). Die Ursache dafür ist der elektronische Aufbau eines Bildsensors und die damit verbundene Speicherung der Bilddaten. Diese Bildfehler lassen sich teilweise elektronisch korrigieren. Allerdings geht das möglicherweise zulasten der Detailauflösung. Sprich: Wenn Sie die Rauschreduzierung einschalten, verschonen Sie gegebenenfalls einen Hauch von Detaildarstellung.



Die Rauschreduzierung bei hohen ISO-Werten kann in drei Stufen gewählt werden.

Stellt sich nur die Frage: Wie stark sollte man die Rauschreduzierung einstellen? Zumindest bei einem hohen ISO-Wert gibt es hier drei Stufen plus **AUTO** und *Benutzerdefiniert*. Es zeigt sich wieder einmal: Eine Empfehlung lässt sich nur sehr schwer aussprechen, denn auch hier entscheidet das Motiv und der persönliche Eindruck. Hat man ein Motiv mit extrem feinen Strukturen, sollte die Rauschminderung nicht zu hoch eingestellt werden. Fotografiert man ein grafisches Motiv mit klaren Formen, kann der Wert erhöht werden. Es führt kein Weg dran vorbei: Sie müssen wieder mit Belichtungsreihen arbeiten, um die Ergebnisse der unterschiedlichen Einstellungen selbst zu beurteilen. Nur so können Sie in der entsprechenden Situation die passende Einstellung wählen.

Unter dem Punkt *Rauschreduzierung bei hohem ISO* kann nicht nur eine generelle Einstellung gewählt werden, sondern auch eine individuelle für verschiedene ISO-Bereiche. Gehen Sie dazu auf den Punkt *Benutzerdefiniert* in der Auswahl. Nun können Sie auf zwei Seiten zu den jeweiligen ISO-Bereichen die Rauschminderung individuell in drei Stufen einstellen oder ausschalten.



Möchten Sie die Einstellungen noch etwas genauer vornehmen, können Sie unter dem Punkt *Benutzerdefiniert* für verschiedene ISO-Bereiche die Rauschminderung gezielt einstellen.

GPS

Die Einstellungen unter diesem Punkt können nur in Verbindung mit dem GPS-Modul O-GPS1 genutzt werden. Ist das angeschlossen, können Sie sich per elektronischem Kompass die aktuelle Position, die Himmelsrichtung und die Uhrzeit anzeigen lassen. Die Daten werden mit jeder Aufnahme gespeichert und können später am Computer wieder abgerufen werden.



Die Funktionen unter dem Menüpunkt *GPS* können nur eingestellt werden, wenn das GPS-Modul an die Kamera angeschlossen ist.

Neben der Speicherung der GPS-Daten kann der sogenannte *ASTROTRACER* genutzt werden. Dabei wird der Sensor der K-3 während der Langzeitbelichtung so verschoben, dass keine Leuchtstreifen der Sterne oder des Mondes durch die Erdrotation entstehen. Dabei können Belichtungszeiten zwischen 10 Sekunden und 5 Minuten eingestellt werden. Längere Belichtungszeiten sind nicht möglich, da der Bewegungsspielraum des Sensors dann ausgeschöpft ist und das wieder zu Leuchtstreifen führen würde.

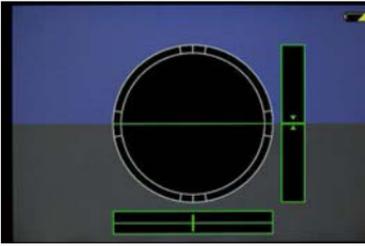
Anzeige der elektronischen Wasserwaage

Die Pentax K-3 ist mit einer elektronischen Wasserwaage ausgestattet, die unter diesem Menüpunkt getrennt nach Sucher und Live-View aktiviert wird. Sie zeigt sowohl die Neigung in horizontaler wie auch in vertikaler Achse. Im Sucher wird lediglich die horizontale Neigung angezeigt. Das geschieht mithilfe einer kleinen Skala am unteren Rand des Suchers.



Die elektronische Wasserwaage kann sowohl für den Sucher als auch in der Live-View-Funktion eingeschaltet werden.

In der Live-View-Ansicht werden sowohl die horizontale als auch die vertikale Neigung auf dem Display angezeigt. In der rechten oberen Ecke werden dazu zwei Skalen eingeblendet, die die Neigung der Kamera zeigen. Ist die Kamera in der Waage, wird die Skala grün angezeigt.



Mit einem zweifachen Druck auf die INFO-Taste kann die Wasserwaage auch bei nicht eingeschaltetem Live-View zugeschaltet werden.

Horizontkorrektur

Der Sensor der K-3 ist beweglich gelagert. Unter anderem wird diese Funktion für den *ASTROTRACER* und die Bildstabilisation genutzt. Aber es gibt noch eine weitere sehr praktische Funktion: die automatische *Horizontkorrektur*. Sie kennen das Thema bestimmt: Sie haben ein tolles Motiv am Meer fotografiert – vielleicht einen Sonnenuntergang –, hatten kein Stativ dabei, und zu Hause stellen Sie fest, dass der Horizont nicht perfekt in der Waagerechten ist. Und genau hier schafft die K-3 Abhilfe, wenn Sie den Punkt *Horizontkorrektur* eingeschaltet haben. Die Pentax gleicht ein minimales Kippen der Kamera aus und verschiebt den Sensor entsprechend. Das Ergebnis: Der Horizont ist perfekt in der Waage.



21 mm | f/13 | 1/40 s | ISO 200

Eine solche Aufnahme ohne Stativ führt gern mal zu einem kippenden Horizont. Mit der automatischen Korrektur werden minimale Abweichungen verbessert, sodass die Horizontlinie perfekt in der Waagerechten ist.



Minimale Abweichungen zur perfekt waagerechten Kamerahaltung lassen sich durch die automatische *Horizontkorrektur* ausgleichen.

Wichtig: Wenn Sie Architektur fotografieren und die Kamera bewusst minimal kippen, um beispielsweise ein Haus perfekt einzupassen, sollten Sie die Horizontkorrektur ausschalten. Denn in diesem Beispiel würde die Kamera kontraproduktiv arbeiten und versuchen, das leichte Kippen auszugleichen, was allerdings nicht gewünscht ist.

AA-Filter-Simulator (Q)

Die Pentax K-3 hat keinen Tiefpassfilter. Wozu ist dieser Filter gut? Nimmt man sehr feine Strukturen auf, beispielsweise Seidenstoff, kann es passieren, dass auf dem Foto ein Moiré zu sehen ist. Das entsteht, weil die feinen Strukturen des Stoffs mit dem Pixelraster des Sensors interferieren und ein störendes Muster bilden. Um das zu verhindern, wird vor den Sensor ein Tiefpassfilter gesetzt, der das Bild minimal



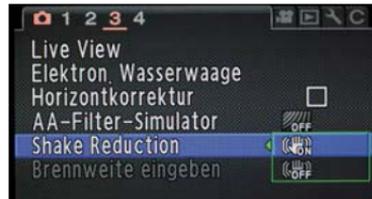
Da die Pentax K-3 keinen eingebauten Tiefpassfilter hat, lassen sich Moirés elektronisch reduzieren.

unscharf macht und so das Moiré verhindern soll. Allerdings gibt es nur extrem wenig Motive, bei denen die Gefahr eines Moirés überhaupt besteht. Es wird also ein Filter eingebaut, der eigentlich kaum benötigt wird, und genau deswegen fehlt dieser Filter bei der K-3.

Doch was passiert bei Motiven, die ein Moiré verursachen? Genau dafür gibt es den *AA-Filter-Simulator*. Ist der eingeschaltet, wird der Sensor in Mikroschwingungen versetzt, was das Moiré verhindern soll.

Shake Reduction (Q)

Eine andere Aufgabe des Bildsensors: die Bildstabilisierung – Shake Reduction. Dabei gleicht der Sensor die leichten Zitterbewegungen der Hand aus. Dadurch werden längere Belichtungszeiten möglich, ohne verwackelte Bilder zu erzeugen. Je nach Brennweite und Geschick des Fotografen kann die Belichtungszeit um zwei bis drei Stufen verlängert werden, wenn der Stabi eingeschaltet ist.



Üblicherweise sollte die *Shake Reduction* eingeschaltet sein. Lediglich bei Aufnahmen vom Stativ kann sie deaktiviert werden. Vergessen Sie aber nicht, sie später erneut auf ON zu stellen.

Brennweite eingeben

Damit der Bildstabilisator perfekt arbeiten kann, muss die Brennweite des Objektivs bekannt sein. Die meisten modernen Objektive übermitteln die Brennweite elektronisch an die Kamera. Verwenden Sie hinge-

gen ältere Objektive, funktioniert das nicht. In diesem Fall müssen Sie die Brennweite unter dem Punkt *Brennweite eingeben* eintragen. Fotografieren Sie mit einem Zoomobjektiv, sollten Sie die tatsächlich eingestellte Brennweite hier angeben. Ist das nicht praktikabel, da Sie die Brennweite häufiger verändern, empfehle ich, einen Wert im oberen Drittel des Brennweitenbereichs einzustellen. Haben Sie beispielsweise ein Objektiv mit einer Brennweite von 70 bis 200 mm, sollten Sie 160 mm im Menü eintragen.

Hinweis: Dieser Menüpunkt ist erst dann sichtbar, wenn die Brennweite nicht automatisch vom Objektiv übermittelt wird. Sie können das ganz einfach ausprobieren, indem Sie das Objektiv abnehmen und dann auf den Menüpunkt gehen.

Schnellansicht

Unter diesem Punkt können Sie festlegen, wie das Foto nach der Aufnahme auf dem Bildschirm angezeigt werden soll. Erster Punkt ist die *Anzeigedauer*. Hier können 1, 3 oder 5 Sekunden gewählt werden und außerdem die Einstellung *HOLD*, bei der das Bild so lange gezeigt wird, bis die OK-Taste gedrückt oder der Auslöser angeippt wird. Außerdem kann die Schnellansicht natürlich ausgeschaltet werden.



Unter dem Punkt *Schnellansicht* können verschiedene Einstellungen angepasst werden.

Unter den nächsten fünf Punkten können individuelle Einstellungen vorgenommen

werden. Mit *Schnellansicht vergrößern* wird festgelegt, ob Sie das angezeigte Bild per Dreh am hinteren Rad vergrößern können.

Besonders interessant ist der Punkt *RAW-Daten speichern*. Hier haben Sie die Möglichkeit, nachträglich das Foto zusätzlich als RAW-Datei zu speichern. Dabei wird das Bild aus dem internen Speicher auf die Speicherkarte kopiert. Eine wirklich sehr praktische Funktion, denn gefällt Ihnen ein Bild besonders gut, können Sie es nachträglich noch als unkomprimierte RAW-Datei speichern. Soll das Bild gespeichert werden, reicht ein Druck auf die AE-L-Taste.

Der Punkt *Löschen* legt fest, ob Sie das Bild während der Anzeige auf dem Monitor mit der Löschtaaste löschen können.

Mit den letzten beiden Punkten – *Display mit Histogramm* und *Überbel. Warnung* – legen Sie fest, ob bei der Schnellansicht ein Histogramm angezeigt werden soll und Bereiche, die überbelichtet werden, durch rotes Blinken farblich hervorgehoben werden sollen.

Speicher

Die Einstellungen unter dem Menüpunkt *Speicher* legen fest, welche Werte beim Ausschalten der Kamera gespeichert werden sollen.



Kamerafunktionen, die nach dem Ausschalten gespeichert werden sollen.

Feintuning im Wiedergabe-Menü

Im Wiedergabe-Menü gibt es verschiedene Funktionen zur Wiedergabe von Fotos und Videos.

Diashow

Wie der Name sagt, können Sie hier eine Diashow mit den Aufnahmen erstellen. Sie können wählen, von welcher Karte die Bilder wiedergegeben werden sollen, wie lang die Anzeigedauer pro Bild ist, ob es einen Überblendeffekt geben soll, ob die Bilder endlos angezeigt werden sollen und ob Videos ebenfalls angezeigt werden sollen.

Schnelles Zoomen

Hier legen Sie fest, welche Vergrößerung gezeigt werden soll, wenn Sie in der Wiedergabe am hinteren Drehrad die Lupenfunktion aktivieren.



Wie stark die Vergrößerung bei der Wiedergabe sein soll, wenn Sie am hinteren Rad drehen, wird hier festgelegt.

Automatisches Bilddrehen

Ist diese Funktion eingeschaltet, werden Hochkantaufnahmen automatisch gedreht, sodass sie in der Queransicht im Hochformat angezeigt werden. Zusätzlich muss dazu der Punkt *Drehdaten speichern* im Individual-Menü unter Punkt 23 auf *An* stehen.

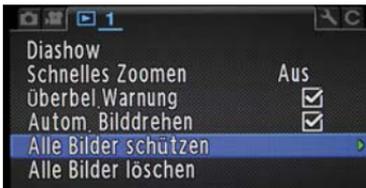


21 mm | f/11 | 1/400 s | ISO 200

Ist das automatische Bilddrehen eingeschaltet, werden Hochformatbilder in der Queransicht auf dem Display im Hochformat angezeigt.

Alle Bilder schützen/löschen

Hier können Sie entweder alle Bilder auf einer Speicherkarte schützen oder löschen. Haben Sie versehentlich gelöscht, können Sie die Fotos nur noch mit einem speziellen Programm am Computer retten. Wichtig: Ist Ihnen dieses Malheur passiert, nehmen Sie kein weiteres Bild auf, sondern entfernen die Speicherkarte sofort aus der Kamera, nur dann haben Sie ein Chance, alle Aufnahmen wiederherzustellen.



Unter den beiden Menüpunkten *Alle Bilder schützen* und *Alle Bilder löschen* können Sie Ihre Fotos schützen oder löschen – verwechseln Sie die Funktionen nicht.

Feintuning im Setup-Menü

Die ersten Punkte des Setup-Menüs habe ich bereits im vorangegangenen Kapitel bei den Grundeinstellungen beschrieben. Widmen wir uns also jetzt den Einstellungen auf Seite 2.



Setup-Einstellungen.

USB-Anschluss

Hier legen Sie fest, wie die Kamera behandelt werden soll, wenn sie per USB-Kabel an einen Computer angeschlossen wird. Standard ist hier *MSC* (Mass Storage), dabei wird die Kamera als externe Festplatte erkannt. Klappt das nicht, können Sie die Einstellung *PTP* (Picture Transfer Protocol) für die Bildübertragung nutzen.

HDMI Ausgang

Wird die Kamera per HDMI-Kabel an einen Flachbildfernseher angeschlossen, muss das Ausgangssignal möglicherweise ent-

sprechend angepasst werden. Normalerweise ist die Einstellung *Auto* passend, da der Fernseher der Kamera automatisch übermittelt, welche Auflösung er hat. Sollte das nicht klappen, stellen Sie gezielt die entsprechende Auflösung im Menü ein. Üblicherweise sollten Sie mit dem Wert *720p* alle gängigen Flachbildfernseher ansteuern können.

Ordernamen

Unter diesem Menüpunkt legen Sie fest, welchen Namen der Ordner haben soll, in dem Ihre Aufnahmen gespeichert werden. Meine Empfehlung: Belassen Sie es bei der Grundeinstellung *Tag*. Dann werden die Bilder tageweise in Ordnern gespeichert, deren Namen das jeweilige Datum enthalten.

Neuen Ordner erstellen

Möchten Sie für ein neues Fotothema oder einen Auftrag einen eigenen Ordner erstellen, geht das über diesen Menüpunkt. Wählen Sie die Funktion und bestätigen die Auswahl, wird das nächste Foto, das Sie machen, in dem neu angelegten Ordner gespeichert.

Dateiname

Möchten Sie nicht den Standardnamen für die Aufnahmen verwenden – *IMGP* oder *_IMG -*, können Sie hier einen beliebigen Namen mit vier Zeichen festlegen.

Datei Nr.

Wählen Sie hier, ob die Aufnahmen fortlaufend nummeriert werden sollen oder die Nummerierung jedes Mal, wenn ein neuer Ordner angelegt wird, mit 0001 beginnen soll. Meine Empfehlung: Nummerieren Sie Ihre Aufnahmen fortlaufend, so kann es später nicht so leicht zu Dubletten kommen, die beim Sortieren der Aufnah-

men am Computer zu Verwechslungen und Konflikten führen können. Außerdem können Sie unter diesem Menüpunkt manuell die Nummerierung auf 0001 zurücksetzen. Wählen Sie dazu den Punkt *Dateinr. Zurückstellen*.

Copyright-Informationen

Je nachdem, was Sie mit Ihren Fotos machen, kann es sinnvoll sein, diese bereits bei der Aufnahme mit Copyright-Informationen zu versehen. Gehen Sie dazu wieder ins Setup-Menü auf die zweite Unterseite und dort auf den Punkt *Copyright-Information*. In der Auswahl können Sie sowohl den Fotografen als auch den Copyright-Eigner festlegen.



Fotografieren Sie professionell, sollten Sie Ihre Aufnahmen mit einem Copyright versehen.

Auto Power Off

Wählen Sie hier die Zeit, nach der sich die Kamera bei Nichtbenutzung automatisch ausschalten soll. Folgende Zeiten stehen zur Wahl: 1, 3, 5, 10 und 30 Minuten. Außerdem kann die Funktion ausgeschaltet werden. Hat sich die Kamera ausgeschaltet, reicht ein etwas längerer Druck auf den Auslöser, und die Kamera erwacht aus dem Stand-by-Modus.



Erst nach drei Minuten schaltet sich die K-3 aus, also nicht sofort, dennoch spart das ausreichend Energie.

Batterie wählen

Hier können Sie festlegen, welche Batterien die Kamera verwenden soll, wenn Sie den optionalen Batteriegriff nutzen. Üblicherweise erkennt die Kamera automatisch, welcher Akku verwendet werden soll. Die Einstellung *Automatische Wahl* sollten Sie beibehalten.

Drahtlose Speicherkarte

Verwenden Sie eine Speicherkarte mit Wi-Fi-Funktion, etwa eine Eye-Fi-Karte, legen Sie hier fest, wie die Karte genutzt werden soll. Ich empfehle die Einstellung *Eye-Fi AUTO*, bei der die Kamera neue Bilder automatisch überträgt. Sind Sie unterwegs und möchten noch keine Fotos übertragen, sollten Sie die Funktion mit *Eye-Fi OFF* ausschalten, da die Karte sonst permanent nach einem Wi-Fi-Netz sucht, was unnötig Strom verbraucht und die Akkulaufzeit verkürzt.



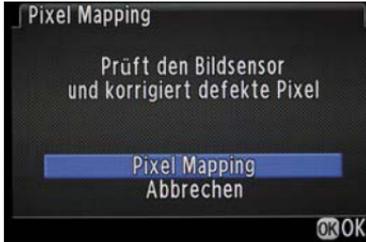
Konfiguration einer drahtlosen Speicherkarte.

Zurücksetzen

Mit diesem Menüpunkt werden folgende Einstellungen wieder auf die Standardwerte zurückgesetzt: die Einstellungen der Direkttasten, die Funktionen des Kamera-, Video-, Wiedergabe- und Setup-Menüs, die des Schnellmenüs sowie die Wiederabefunktionen. Möchten Sie auch die Benutzereinstellungen „C“ zurücksetzen, ist das unter dem letzten Menüpunkt des Benutzermenüs möglich: *Benutzerf. Zurück*.

Pixel Mapping

Sind auf dem CMOS-Sensor der Kamera einzelne Pixel defekt, wird das mithilfe dieser Funktion erkannt und korrigiert. Starten Sie die Funktion und warten Sie einen Moment, bis sie fertig ist. Führen Sie diese Funktion routinemäßig aus, um Bildstörungen zu vermeiden.



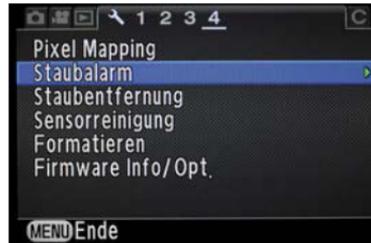
In regelmäßigen Abständen sollten Sie die Funktion des Sensors überprüfen.

Staubalarm

Neben defekten Pixeln auf dem Sensor kann auch Staub auf dem Chip für Bildstörungen sorgen. Mit der Funktion *Staubalarm* können Sie herausfinden, ob der Sensor verschmutzt ist.

Und so geht's: Stellen Sie das Betriebsartenwählrad auf Av, den Foto/Video-Schalter auf Foto und den AF-Schalter auf AF. Gehen Sie nun im Menü auf den Punkt

Staubalarm. Richten Sie die Kamera auf eine gleichmäßig weiße Fläche und drücken Sie den Auslöser. Nach kurzer Wartezeit erscheint das Ergebnis auf dem Bildschirm. Sollte sich Staub auf dem Sensor befinden, nutzen Sie die nächste Funktion.



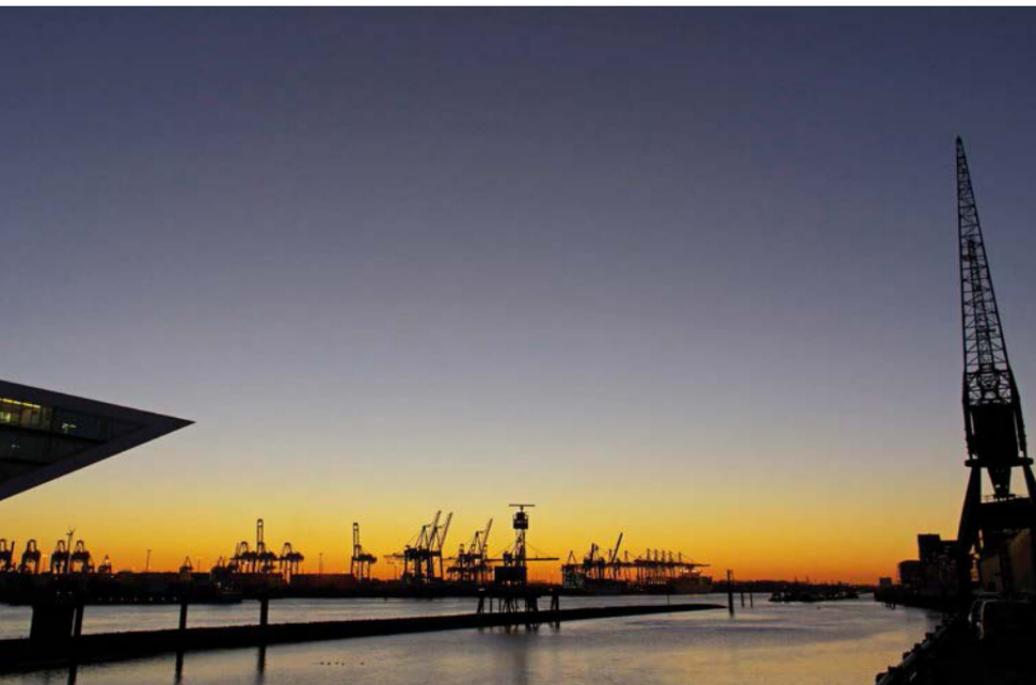
Der Staubalarm kann nur aktiviert werden, wenn sich das Betriebsartenwählrad auf der Position Av befindet, die Foto-Funktion gewählt und der Autofokus eingeschaltet ist.

Staubentfernung

Unter diesem Menüpunkt können Sie sowohl eine manuelle Staubentfernung durchführen als auch festlegen, ob beim Ein- oder Ausschalten oder in beiden Situationen eine Staubentfernung geschehen soll. Hierbei wird der Bildsensor in leichte Schwingungen versetzt, sodass der Staub abgeschüttelt wird. Haben Sie die Funktion manuell gestartet, nachdem Sie Staub entdeckt haben, kontrollieren Sie anschließend, ob der Vorgang erfolgreich war. Hat es nicht geklappt, müssen Sie den Staub manuell mit entsprechendem Reinigungsgerät vom Sensor entfernen.

Sensorreinigung

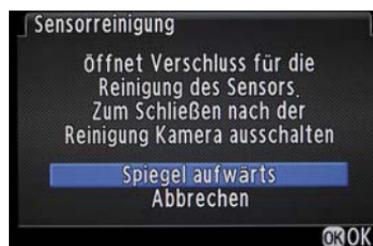
Hartnäckigen Staub oder Dreck auf dem Sensor entfernen Sie mithilfe dieser Funktion und mit entsprechenden Hilfsmitteln. Erkundigen Sie sich im Fachhandel, welche Produkte sich für die Reinigung des empfindlichen Sensors eignen.



21 mm | f/8 | 1/80 s | ISO 400

Bei Aufnahmen wie dieser ist es besonders wichtig, dass auf dem Sensor keine Schmutzpartikel sind. Sie würden in dem gleichmäßigen Himmel sofort störend auffallen.

Führen Sie die Reinigung in möglichst staubfreier Umgebung aus und arbeiten Sie besonders sorgfältig und vorsichtig.



Lässt sich der Staub nicht automatisch vom Sensor entfernen, können Sie den Sensor vorsichtig selbst reinigen. Dazu nutzen Sie diese Funktion, bei der der Spiegel hochgeklappt wird und Sie so an den Sensor gelangen.

Nehmen Sie zunächst das Objektiv ab. Gehen Sie dann ins Menü auf den Punkt *Sensorreinigung*, weiter zum Punkt *Spiegel aufwärts* und drücken Sie die OK-Taste. Der Spiegel klappt nun nach oben und gibt den Blick auf den Sensor frei. Die rote Leuchtdiode im Handgriff beginnt zu blinken.

Formatieren

Haben Sie eine neue Speicherkarte eingelegt, können Sie sie hier formatieren. Achtung: Alle Aufnahmen auf der Speicherkarte werden dabei gelöscht.

Firmware Info/Optionen

Unter diesem Menüpunkt wird die Firmwareversion angezeigt.

A			
AA-Filter-Simulator	60	Bildausschnittanpassung	20
AdobeRGB	69	Bild drehen	47
AE-L bei AF-Speicher	67	Bildelemente hervorheben	106
AE-L-Taste	31	Bildstabilisator	111
AF	35	Bildstabilisierung	60
AF.A	36, 37	Blaufilter	116
AF bei Fernbedienung	69	Bleichfilter	44
AF.C	36, 37, 96	Blende	19, 110
AF-Feinverstellung	70	Blendenring	71
AF-Hilfslicht	54	Blendenvorwahl	27
AF-MODE	36	Blickrichtung	92
AF.S	36	Blitzeinstellungen	49
AF Status halten	68	Blitz, Porträt	92
AF-Taste	35	Blitz X-Sync-Zeit	29
Akku	14	BOUNCE-WALL	93
Alle Bilder löschen	63	Brennweite eingeben	61
Alle Bilder schützen	63	BW	115
Anzeige autom. Drehen	19	C	
Anzeigedauer	61	Catch-in Fokus	70
ASTROTRACER	59	Copyright-Information	64
Aufhellblitz	92	Crossentwicklung	45
Aufnahme-Menü	18	D	
Ausschnitte	92	Dateiname	63
AUTO	36, 37	Dateinr. Zurückstellen	64
Autofokus	35	Detailaufnahmen	101
Autofokus aktivieren	35	Diashow	62
AUTO ISO Parameter	26	Digitalfilter	47, 54
Automatische Belichtungsreihe	122	Display	47
Automatischer Autofokus	37	Displayfarbe	19
Automatischer Weißabgleich	40	Display mit Histogramm	20, 61
Auto Power Off	64	DNG-Format	54
Av	27	Drahtlose Speicherkarte	64
Av HYPER	23	Drehdaten speichern	62, 69
B		Drehräder	16
B	29	Dynamik-Bereichseinstellung	57
Bajonett	15	E	
Batterie wählen	64	Einschalten	15
Bedienelemente	16	Einstellrad-Programmierung	24
Bedienung	12	Einzelautofokus	36, 113
Begehung	100	Elektronische Filter	115
Beleuchtung, zusätzliche	107	Empfindlichkeitsvorwahl	24
Belichtungs Korrektur	24, 31	Entriegelungsknopf	15
Effekte	119	Ersatzakku	74
Sonnenuntergang	81	EXIF-Daten	9
Belichtungsmessmethode	30	Eye-Fi AUTO	64
Belichtungsprogramm	23	F	
Belichtungsreihe	122	Farbeinstellungen	43
Belichtungsreihenautomatik	48	Farben	102
Belichtungszeit	19, 110	Farbraum	69
Benutzerfunktionen zurücksetzen	71	Farbtemperatur	42
Benutzerf. Zurück	65	Feintuning	
Betriebsartenwählrad	21	Individual-Menü	67
Betriebsartenwählrad, LOCK	21		

Kameramenü	52	Kelvin	42
Setup-Menü	63	Knollennase	87
Wiedergabe-Menü	62	Kontinuierlicher Autofokus	36, 37
Fernauslöser	111	Kontrast AF	20
Fernbedienung	48	Kontrast anpassen	117
Filter, Farbanpassung	116	L	
Firmwareversion	66	Ladegerät	75
Fokushilfe	20	Landschaft	43
Foodporn	106	Langzeitbelichtung	29
Formatfüllend fotografieren	76	Nacht	81
Formatieren	66	Tag	84
Formen	102	Zubehör	82
Foto-Aufnahmeeinst.	53	LCD Display	19
Fotografierlaubnis	100	LCD Displayeinstellungen	19
G		Lebendig	44
Gebäude	77, 79	Lebensmittel	106
Gedeckt	44	Leuchtend	43
Gesicht ausleuchten	92	Live View	19, 20
Gesichtserkennung	39	AF-Varianten	39
Gitteranzeige	20	LOCK	21
GPS	58	Löschen	61
Größe ändern	47	Low-Key	124
Grüner Modus	21	LW-Stufen	31
Grünfilter	116	M	
H		M	28
HDMI Ausgang	63	Makro	109
HDR AUTO	56	Manueller Fokus	35
HDR-Bilder	55	Manueller Weißabgleich	42
High-Key	124	Manuell fokussieren	107
High-Key-Aufnahme	87	Mehrere AF Punkte	39
Hilfe anzeigen	19	Mehrfachbelichtung	48
Hinteres Drehrad	16, 24	Mehrfeldmessung	30
Hintergrund	92	Menüposition speichern	69
Hintergrundelemente ausblenden	101	MENU-Taste	17
Hochkontrast SW	120	Messcharakteristika	36
Horizontkorrektur	59	MF	35
Hunde	94	Mitte	30, 40
in Bewegung	96	Mittenbetont	30
in Pose	95	Monochrom	44, 115
I		MSC	63
Individual-Menü	67	MTF	23
INFO-Taste	17, 18, 47	MUP	48, 111
Intervallaufnahmen	48	Museum	100
Intervall-Kompositbild	48	N	
ISO AUTO	28, 32	Natürlich	43
ISO-Einstellung	88	Normal	23
ISO-Empfindlichkeit	19, 110	O	
ISO-Werte, Bildvergleich	33	Objektiv	15
J		Objektivfehlerkorrektur	56
JPEG-Format	46, 52	Objektivwechsel	15
K		OK-Taste	17
Kameramenü	52	Ordnername	63

P			
P	22	Staubalarm	65
PEF-FORMAT	54	Staubentfernung	65
Perspektiven	79	Strahlend	44
Pixel Mapping	65	Strukturen	122
Porträt	43, 86	Sv	24
Programmautomatik	22	Symmetrie	123
Programm-Shift	23		
PTP	63	T	
R		Tageszeiten	80
Rauschreduzierung bei hohem ISO	57	Tastenanpassung	35
Rauschreduzierung bei langer VZ	57	TAv	25
RAW-Daten speichern	61	Technikmuseum	100
RAW-Format	46, 52, 54	The Photographer's Ephemeris	79
RAW/Fx-Taste	46	Tv	26
RAW-Konverter	54	Tv HYPER	22
Reihenf. für Bel.Reihe	67		
Reinigungstücher	75	U	
S		U1	29
Schärfe justieren	118	U2	29
Schärfenachführung	39	U3	29
Schärfentiefe	89	Überbel. Warnung	20, 61
Schärfepunkt	101	Übersichtsaufnahmen	79
Schwarz-Weiß	114	Umkehrfilm	44
Schwarz-Weiß, Porträt	87	USB-Anschluss	63
Sehenswürdigkeiten	76	USER 1	30
SEL	36, 38	USER-Modus speichern	29
Selbstaustlöser	48	V	
Sensorreinigung	65	Veröffentlichungsfrage	100
Serienaufnahmen	47	Vierwegekombischalter	17
Serienbildfunktion	97	Vorderes Drehrad	16, 24
Setup-Menü	63	W	
Shake Reduction	60	Wählen	40
Skulpturen	104	Wasserwaage	58
Sonnenaufgang	78	Weißabgleich	40, 81, 88
Sonnenuntergang	78, 81	Weißabgleich bei Blitzverwendung	68
Speicher	61	Weißabgleichs-Einstellbereich	67
Speicherkarten	14	Wiedergabe-Menü	62
Speicherkarten formatieren	66	Wiedergabetaste	47
Spiegel aufwärts	66	Z	
Spiegelvorauslösung	111	Zeit Belichtungsmessung	67
Spot	30	Zeit- und Blendenvorwahl	25
SPOT	36, 38	Zeitvorwahl	26
Spotmessung	30	Zurücksetzen	65
sRGB	69	Zuschneiden	47
Stadt	76		

Bildnachweis

Die Bilder in diesem Buch wurden von Ralf Spoerer mit der Pentax K-3 erstellt.
Ausgenommen der Pressefotos Seite: 6, 7, 8, 10, 11, 12, 13, 16, 50, 51, 74 RICOH Imaging



Dieses Buch macht da weiter, wo die Bedienungsanleitung der Kamera aufhört.

Hier finden Sie wertvolle Tipps für die häufigsten Fotosituationen sowie konkrete Vorschläge für die optimalen Kameraeinstellungen.

K-3-Menü-Einstellungen, Dos und Don'ts, Tipps und Referenzabbildungen zeigen die wichtigsten Parameter wie Blende, Belichtungszeit, ISO-Empfindlichkeit, Belichtungsmessmethoden und mehr.

Ihr Begleiter für jede Fototour – immer zur Hand, wenn Sie ihn brauchen.

Kompakte technische Erläuterungen, Mini-Exkurse aus dem Erfahrungsschatz eines Pentax-Enthusiasten und praxisorientierte Aufnahmetipps für Ihre Pentax K-3.

Aus dem Inhalt:

- So beherrschen Sie die K-3-Klavatur ✓
- Alles im Griff: Das K-3-Menü à la carte ✓
- Belichtungsprogramme im Einsatz ✓
- Festlegen der Belichtungsmessmethode ✓
- Autofokus oder manueller Fokus ✓
- Weißabgleich und Farbdarstellung ✓
- Belichtungskorrekturen durchführen ✓
- Besondere Farbeinstellungen der K-3 ✓
- Serienbilder in schneller Folge ✓
- Belichtungsreihen für HDR ✓
- Lichtsituation und ISO-Einstellung ✓
- Aufnahmen anzeigen und prüfen ✓
- Vor der Tür: Stadt, Land, Fluss ✓
- Porträt: Bitte nicht lächeln ✓
- Tiere: Hunde vor der Kamera ✓
- Museum: Shooting im Technikmuseum ✓
- Makro: Foodporn und Nahaufnahmen ✓
- Schwarz-Weiß: starke Kontraste ✓
- Feintuning im Individual-Menü ✓

Euro 16,95 [D] / Euro 17,50 [A]

ISBN 978-3-645-60354-6



9 783645 603546

„Der Fotoratgeber im praktischen Taschenformat mit robuster Schutzhülle.“